

An der üblichen zweisprachigen Volksschule in Klagenfurt VS 24 / Javna dvojezina ˇola v Celovcu LŠ 24 wird seit 6 Jahren eine partielle Immersion durchgeführt. Die beiden Unterrichtssprachen Slowenisch und Deutsch werden wochenweise gewechselt. Der Sprachenwechsel personenbezogen: „one person – one language“. Das Immersionsmodell der üblichen zweisprachigen Volksschule wird theoretisch mit einem Viersulenmodell begründet: Die Person, die Zeit, die Situation (Ort) und die Methode sind die tragenden Elemente, die eine effektive zweisprachige Erziehung und Bildung unterstützen.

Die Zeit (Dauer), die jeweils für eine Sprache zur Verfügung steht, ist eine wesentliche Rahmenbedingung dafür, dass die Bildung in beiden Sprachen gelingen kann. Die wochenweise partielle Immersion erweist sich als eine wichtige Stütze für die Entwicklung der „allgemeinen Sprachkompetenz“ (Cummins) und ermöglicht, dass Kinder ihre zweisprachigen Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben bzw. erweitern.

Fazit: Die zweisprachige Erziehung in Kärnten ist seit Jahrzehnten mit einer asymmetrischen Prestigesituation von Deutsch und Slowenisch konfrontiert. Dies erfordert vor allem in der Volksschule eine besondere Stützung (u.a. lange Immersion, methodische und sprachliche Qualifikation von Lehrer/innen) des Slowenischen, um eine gute zweisprachige Grundbildung zu garantieren.